Deutsches Reich.

* **Berlin**, 19. Aug. Wie die **Kaiserin** am gestrigen Vormittage bei der Fahnenweihe in Potsdam den **Kaiser** vertrat, so auch am Nachmittage bei dem Festmahl, welches zur Feier des Geburtstages des Kaisers Franz Josef von Oesterreich auf Schloß Babelsberg stattfand. Vor der Tafel empfing die Kaiserin im runden Blauen Saale den österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Szechenyi. Beim Eintritt in den großen Speisesaal erschien J. Maj. am Arme des Botschafters. Bei der Tafel saß Graf Szechenyi an der linken Seite der Kaiserin; zu ihrer Rechten Prinz Wilhelm in der Obersten-Uniform seines österreichischen 7. Husaren-Regiments. Von Prinzen des königlichen Hauses waren noch Prinz Friedrich Leopold und Prinz Alexander gegenwärtig. Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen vertrat dasjenige preußische Garde-Regiment, welches den Namen des österreichischen Monarchen trägt, das Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regmt. Nr. 2. Auch waren die direkten Vorgesetzten des Regiments anwesend, bezderen Stellvertreter bis zum Commandeur der Garde-Kavallerie-Division, General-Lieutenant v. Winterfeld, welcher den kommandirenden General des Garde-Corps vertrat. Da auswärtige diplomatische Gäste sich an der Tafel befanden, so war auch der Vertreter des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes, Unter-Staatssekretär Graf Berchem, anwesend. Gegen Ende des Festmahls erhob sich die Kaiserin und sprach zu dem Botschafter gewendet: Im Namen des Kaisers trinke ich auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef von Oesterreich-Ungarn. Der Botschafter neigte sich vor der Kaiserin; die erlauchte Frau wandte sich in huldvoller Weise mit erhobenem Glase auch zu den Mitgliedern der österreichisch-ungarischen Botschaft und führte dann das Glas an die Lippen. Sämmtliche Gäste hatten sich bei dem Toast erhoben, während die Musik die österreichische Nationalhymne: „Gott erhalte Franz den Kaiser" intonirte. Die Kanonen von Babelsberg gaben dazu sechsmal den Salut.

Das „British Medical Journal", welches sich bisher so vorzüglich und genau unterrichtet zeigte über die Fortschritte in der Gesundheit des Kronprinzen, bringt jetzt ausführliche Nachrichten über die letzten Ereignisse der Krankengeschichte. „Der allgemeine Zustand des Kronprinzen", so schreibt dieses Blatt, „ist fortdauernd ausgezeichnet, und er fühlt keinen Unmuth, wie immer es auch mit seinem Halse stehen mag. Seit mehreren Tagen jedoch begannen sich einige schwache Zeichen der Rückkehr des örtlichen Uebels zu zeigen. Es war, wie gesagt, ein geringes, aber deutliches Hervorsprossen von frischen Geschwulsttheilen an der Stelle des Tumors, welcher entfernt worden war. Der Kronprinz kam deshalb zur Stadt zum Zweck einer vierten operativen Behandlung und am Dienstag, den 2. Aug. wandte Dr Morell Mackenzie die elektrische Cauterisation auf den Mittelpunkt der neuen Bildung an. Dies geschah so vollständig, daß am folgenden Tage an der afficirten Stelle nur ein flacher Schorf zu sehen war. Da war keine entzündliche Reaktion weder an dem touchirten Punkt, noch in seiner Nachbarschaft. Man muß wohl verstehen, daß das Rezidiv einen so unscheinbaren Charakter trug, daß es sicherlich unbemerkt geblieben wäre bei einem Patienten, der unter weniger peinlich sorgfältiger Beobachtung stand. Dieser Manifestation neuer Thätigkeit am Sitze der Krankheit braucht aber keine besondere Bedeutung beigelegt zu werden, und an die Möglichkeit eines solchen Ereignisses muß immer bei solchen Fällen gedacht werden und auch beim gegenwärtigen Stande der Sache kam der Vorfall, wie enttäuschend er auch immer sein mochte, nicht unerwartet. Nach der Entfernung von Kehlkopfgeschwulsten mit dem Forceps auf dem gewöhnlichen Wege war die elektrische Cauterisation oft erforderlich, die Heilung des Rezidivs vollständig zu machen. Dr Mackenzie's vorsichtige Operation war so erfolgreich, daß gehofft werden kann, es werden keine weiteren aktiven Maßnahmen nothwendig sein. Er ist wenigstens imstande gewesen, so prompt und mit so großem Erfolge zu interveniren, daß aller Grund vorhanden zu sein scheint, zu glauben, daß die Krankheit jetzt nicht mehr zu rechnen, sondern erlödtet ist.

In der Diskussion über die zu gründende Spiritusbank ist der Kernpunkt der: In welchem Grade kann die vorausgegangene Gesetzgebung über die Branntweinbesteuerung als die nothwendige Voraussetzung für das jetzt vorliegende Projekt betrachtet werden? Ist jene die Grundlage zu diesem, so trifft alle, welche der letzten Branntweinsteuervorlage der Regierung zugestimmt haben, auch die Verantwortung für die jetzt sich geltend machenden Folgen. Diese Frage behandelt der Reichstagsabgeordnete Dr Alexander Meyer in einem lesenswerthen Aufsatze der „Nation," dem wir die folgende Stelle entnehmen:

„Das Bankprojekt war nicht möglich ohne das Gesetz. Eine Preiskoalition ist allerdings zu jeder Zeit und unter jeder Gesetzgebung möglich gewesen und faktisch vorgekommen. Aber eine Koalition, welche auf Jahre hinaus jedes einzelne Mitglied bindet, und welche den Grundpreis eines Artikels auf das Doppelte und Dreifache desjenigen steigert, was als der „natürliche Preis" im Sinne des Adam Smith zu bezeichnen ist, ist noch nicht vorgekommen. In großen und ganzen haben die Preiskoalitionen das Bestreben, einen augenblicklichen Preis zu halten und vor Verfall zu schützen, aber nicht ihn in großen Sprüngen zu steigern. Preiskoalitionen sind unter Umständen volkswirthschaftlich gerechtfertigt; aber die Konkurrenz ist unter allen Umständen volkswirthschaftlich gerechtfertigt. Und die Preiskoalition muß mit der Möglichkeit der Konkurrenz rechnen. Sie muß erwarten, daß wenn ein Gewinn angestrebt wird, welcher die Höhe des augenblicklich durch die Lage des Marktes gegebenen Unternehmergewinnes überschreitet, die Konkurrenz wachgerufen wird. Die Preiskoalition tritt daher unter gewöhnlichen Verhältnissen erst dann ein, wenn die Konjunktur den Preis eines Artikels so weit gedrückt hat, daß der übliche Unternehmergewinn nicht mehr erzielt wird, daß vielleicht die Gestehungskosten nicht mehr gedeckt werden, denn in solchen Fällen bleibt die Konkurrenz von selbst aus. Um ein Projekt aufzustellen, wie dasjenige, welches in diesem Augenblick die öffentliche Meinung beschäftigt, muß man die Sicherheit haben, daß der äußere Zwang des Staates, die Gesetzgebung die Konkurrenz einfach unmöglich macht. — Die eigentliche Verantwortlichkeit für die jetzt bevorstehende Gründung trifft also diejenigen, welche dem Gesetze zugestimmt haben, ohne die nothwendigen Folgen desselben zu überdenken und zu billigen.

Nach einer posener Korrespondenz der „Köln. Zeitung" wären für den nächsten Winter weitere gesetzgeberische Maßnahmen zum Schutze des Deutschthums in den Ostprovinzen zu erwarten. Namentlich soll eine größere Summe und zwar als regelmäßiger Posten in den preußischen Etat eingestellt werden, welche in erster Linie zu Schulbauten Verwendung findet. Jährlich sollen mehrere Kreise vorgenommen und in ihnen die dringlichsten Aufgaben erledigt werden. Auch bezüglich der Leitung der Schule, besonders einer vermehrten Versetzung der unter dem Banne der nationalen Propaganda stehenden polnischen Lehrer nach dem Westen ständen Schritte bevor. Erwähnt wird dabei eine vom Kultusminister in den letzten Tagen getroffene Anordnung, wonach vom 1. Okt. d. J. ab jährlich hundert deutsche Seminaristen von den schlesischen Seminaren denjenigen in der Provinz Posen überwiesen werden sollen, damit hier ein größerer Stamm deutscher, mit den Verhältnissen vertrauter Lehrer heranwächst als bisher.

Aus Sofia wird gemeldet, daß auf Befehl des Kriegsministers die Kavallerie und ein Artillerie-Regiment, welche bisher den Namenszug „Alexander" trugen, denselben abgelegt haben.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Peters, Burreaubiätar von der Intendantur IV. Armeecorps, zum Intend.-Secretär-Assist. ernannt.

Halle, den 20. August.

— Wir haben kürzlich einen Fall von katholischer Intoleranz mitgetheilt, der sich in unserer Stadt ereignet. Wir glauben nach dem schon mitgetheilten nun auch noch das nachstehende wiedernm in der ultramontanen „Germania" veröffentlichte Erkenntniß des hiesigen Landgerichts mittheilen zu sollen:

Königliches Landgericht
I. Civil-Kammer.
Geschäfts-Nr. T. 136—87. Halle a. S., 25. Juni 1887.
III 3729.

Beschluß.

In der Baring'schen Vormundschaftssache von Halle B 2041 a wird die von dem Schuhmachermeister A. Kastner zu Halle a. S., Vormund der minderjährigen Geschwister Amalie und Anna Baring, gegen den Beschluß des k. Amtsgerichtes zu Halle a. S. vom 10. Mai 1887 eingelegte Beschwerde, soweit sie die seitgiöse Erziehung der Mündel betrifft, für begründet erachtet und demgemäß die Unterrichtung der Baring'schen Kinder im katholischen Glaubensbekenntnisse hierdurch angeordnet.

Gründe.

Von den verstorbenen Eltern der Mündel war der Ehemann katholisch, die Ehefrau evangelisch, die jetzt zehnjährige Amalie Baring ist evangelisch, die jetzt siebenjährige Anna Baring katholisch getauft; beide besuchen auf Anordnung ihres mütterlichen Großvaters, des Droschkenbesitzers T., in dessen Familie sie erzogen werden, die hiesige Volksschule. Der katholische Vormund der Kinder hat bei dem Vormundschaftsgerichte den Antrag gestellt, dem p. T. aufzugeben, die beiden Mündel in die katholische Schule zu schicken und dieselben in der Religion ihres Vaters zu erziehen.

Dieser Antrag ist durch Beschluß des Amtsgerichts vom 10. Mai 1887 abgelehnt, welcher den Gegenstand der unter Wiederholung des obigen Antrages eingelegten Beschwerde des Vormundes bildet.

Für die Entscheidung über dieselbe sind die durch § 28 der Vormundschaftsordnung aufrecht erhaltenen Vorschriften der §§ 89 Thl. II. Tit. 2 A. L. R. in Verbindung mit der Deklaration vom 21. Nov. 1803 maßgebend. Indem letztere bestimmt, daß Kinder aus gemischten Ehen in der Religion ihres Vaters unterrichtet werden sollen, hält sie zwar die Ausnahme des § 78 Tit. II. A. L. R. aufrecht, wonach niemand ein Recht hat, den Eltern zu widersprechen, so lange dieselben über den zu ertheilenden Religionsunterricht einig sind. Diese Ausnahme ist aber zeitlich durch die Fordauer des Einverständnisses der Eltern beschränkt und trifft mithin nicht mehr zu, nachdem die Baring'schen Eheleute verstorben sind. Vom Tode des verstorbenen Ehegatten ab greift vielmehr wiederum die Vorschrift der genannten Deklaration Platz, nach welcher die Kinder bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre in der katholischen Religion unterrichtet werden müssen. (cf. Johow und Küntzel, Entscheidungen des Kammergerichts. B. 5. S. 65.) Hiermit fällt jedoch nicht die Frage zusammen, in welcher Schule die Kinder ihren sonstigen Unterricht — abgesehen vom Religionsunterricht — zu genießen haben. Die Bestimmung hierüber steht vielmehr lediglich demjenigen zu, welcher das Erziehungsrecht über die Kinder auszuüben hat, (cf. Johow und Küntzel a. a. O. S. 56, 63, 68.) also nach dem Tode der Mutter (§ 28 der Vormundschaftsordnung) dem Beschwerdeführer, so lange derselbe das Amt des Vormundes bekleidet.

Ueber den von dem mütterlichen Großvater der Kinder gestellten Antrag, ihn anfgrund des § 17 Nr. 9 der Vormundschaftsordnung und wegen Pflichtvernachlässigung des Beschwerdeführers anstelle des letzteren zum Vormund zu bestellen, ist hier nicht zu entscheiden.

An gez. Werner, Hartmann, Kaufmann.
den Schuhmachermeister Ausgefertigt
H. A. K. (L. S.) Halle, den 5. Juli 1887.
in Petzold, Sekr.
Halle a. S. Gerichtsschreiber des kgl. Landgerichts.

— Im Viktoriatheater soll am Dienstag das bekannte und beliebte Lustspiel von L'Arronge: Hasemanns Töchter zur Aufführung gelangen und zwar als Benefiz für den Regisseur Hrn. Heimerdinger. Die Rolle Hasemanns spielt Hr. Koch, ein neu berufener Charakterkomiker vom Stadttheater zu Chemnitz. In Bezug auf das Repertoir der kommenden Woche wird uns sonst noch mitgetheilt: Sonntag: „Anne-Liese", hierauf der neue Schwank „Boulanger" (seit geraumer Zeit Kassenstück des Ostendtheaters zu Berlin); Montag: „Der Bauernbaron"; Donnerstag: „Des Nächsten Hausfrau", hierauf „Boulanger"; Freitag: „Kyritz-Pyritz"; Sonnabend: „Mit dem Strom"; Sonntag: „Der Leiermann und sein Pflegekind".

— Die Krankenkasse des hiesigen Maurergewerks hielt gestern eine Hauptversammlung. Es handelte sich im wesentlichen um die Feier eines Jubiläums. Bekanntlich erfreut die Kasse ein jedes ihrer Mitglieder, das 50 Jahre hindurch der Kasse angehört, mit einem Ehrengeschenk, das mittels Aufzuges des ganzen Gewerks dem betr. Jubilar überbracht wird. Der diesmalige Jubilar ist der Maurer Ferdinand König, Zapfenstraße. Die Feier findet Sonntag den 28. d. statt. Die Kasse ist, beiläufig bemerkt, im Jahre 1735 gegründet.

— Auf dem Heimwege von den Schießübungen bei Jüterbog passirte in vergangener Nacht die in Erfurt garnisonirende 1. Abthlg. des 19. Feld-Artillerie-Regiments mittels Sonderzugs den hiesigen Bahnhof. Die Truppen hatten hier längeren Aufenthalt.

— Auf der Dresdener Bäckerei-Ausstellung wurde ferner von hiesigen Ausstellern ehrenvoll ausgezeichnet: die Firma H. Bertram für ihre Teigtheilmaschine mit dem höchsten Preise der großen Staatsmedaille und einem Ehrenpreise, bestehend in einem Tafelaufsatze im Werthe von 400 M.

— Für Münzensammler dürfte ein im Cigarrengeschäft von Paul Grimm (Geiststraße) ausgelegtes seltenes Stück, ein Jubiläums-Pfd.-Sterling, wie solche anläßlich des kürzlich gefeierten Regierungs-Jubiläums der Königin Viktoria von England geprägt worden sind, von Interesse sein.

— In die königl. Augenklinik mußte gestern die 4 Jahre alte Tochter des Formers T. von hier aufgenommen werden. Dem Kinde war beim Zerschneiden eines Stückes Rohr das Messer abgeglitten, so daß sich die Spitze desselben in das rechte Auge bohrte und eine erhebliche Verletzung verursachte.

— Zu einer Frau in Tittschenthal kam dieser Tage eine unbekannte polnische Arbeiterin und bat um etwas Waschwasser und einen Kamm. Die Frau entsprach auch dem Wunsche, mußte aber erfahren, daß ihr die Fremde zum Dank dafür unbemerkt ein Kätzchen, in dem sich eine goldene Brosche und ein Paar ebensolche Ohrringe befanden, entwendet hatte. Der Diebstahl wurde erst bemerkt, als die Diebin bereits spurlos verschwunden war; dieselbe ist auch bisher nicht zu ermitteln gewesen.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Den unerfreulichen, z. Z. immer noch einer definitiven Bestätigung harrenden Gerüchten über den todtgesagten Reisenden Stanley können wir heute eine sehr erfreuliche Nachricht aus dem dunklen Kontinent gegenüberstellen: Lieutenant Wißmann ist, wie man der Voss. Ztg. aus Brüssel meldet, nach der Durchschreitung Afrikas von Westen nach Osten wohlbehalten in Mozambique angekommen und tritt am 20. Aug. in Sansibar ein, um nach Europa zurückzukehren. Lieutenant Wißmann hat somit Central-Afrika zum zweiten male durchquert, eine geographische Großthat, die bisher noch von keinem Afrikareisenden vollbracht worden ist. Es sind von dem kühnen Reisenden jedenfalls sehr interessante Aufschlüsse über das Kongobecken und ferner über den südlichen Theil des afrikanischen Seengebietes zu erwarten.

A. B. Als ich neulich die Aussichten des Zusammentreffens von Stanley und Emin Pascha erörterte und aus jenem Brief unseres Landsmannes schloß, daß aller Wahrscheinlichkeit die bis dahin ohne Widerspruch gebliebene Nachricht von der Niederlage und dem Tode Kabrega's unbegründet sei (Saale-Ztg. vom 8. d.), ahnte ich nicht, daß diese Vermuthung so bald bestätigt werden sollte. Diese Bestätigung ist durch den Brief Casatis aus Unioro, datirt vom 18. Jan. d. J., gegeben. Wichtig wäre auch die Kunde, welche die zur Benachrichtigung Emin Pascha's von Sansibar abgeschickten Boten im Anfang Mai aus Msisa an der Südspitze des Albert Nyansa nachhause haben gelangen lassen, wenn sie nur recht verständlich wäre. Es soll nämlich damals in Msisa die Nachricht verbreitet gewesen sein, daß Emin Pascha durch Unioro nach dem Muata Nsige unterwegs sei. Diese Nachricht stimmt zu der in jenem Briefe Dr Schnitzler's hundgegebenen Absicht, Unioro zu besuchen, aber zu ihr stimmt nicht die Absicht der Boten über den Albert Nyansa zu setzen, um Emin Pascha zu erreichen. Man muß also annehmen, daß sie jener wahrscheinlich richtigen Mittheilung keinen Glauben geschenkt haben. Unbegreiflich ist die Bemerkung im „Berl. Tageblatt": wenn es Emin Pascha gelungen sei, den Muata Nzige zu erreichen, so wäre er damit der Expedition Stanley's um mehrere Tagereisen entgegengekommen. Da diese, auch wo sie den Aruwimi nicht mehr befahren kann, doch im allgemeinen dem Thalwege des Flusses, in der Richtung auf das nordöstlich von der Aruwimistation gelegene Wadelai folgt, so entfernt sich Dr Schnitzler, wenn er zum Muata Nzige geht, vielmehr vom Wege seiner Befreier. Inzwischen ist nun allerdings in Paris eine neue Nachricht vom angeblichen Tode Stanley's eingetroffen. Eine neue Nachricht, denn es handelt sich keineswegs um eine Bestätigung des ersten Gerüchtes, welches ihn todt sagte. Jene erste Nachricht, welche vor fünf oder sechs Wochen verbreitet wurde, ist als unbegründet erwiesen. Daß aber auch die zweite falsch ist, ergiebt sich aus dem Briefe Stanley's, welcher am 17. Aug. in London eingetroffen ist und auch Pechuel-Lösche noch unbekannt war. Wenn Stanley noch am 19. Juni lebte — er hat an diesem Tage das Dorf Jambuja unweit der Stromschnellen des Aruwimi erreicht — so kann man es unmöglich in Sansibar schon jetzt wissen, wenn er wirklich ermordet wäre. Nachrichten vom Tanganyika brauchen mindestens einen Monat, um nach Sansibar zu gelangen, und hier besteht doch eine alte Verkehrsstraße. Vom Aruwimi bis Sansibar braucht eine Botschaft mindestens 3 Monate. Was die Aeußerungen Dr Pechuel-Lösche's über Stanley's Verfahren und sein vermeintliches Schicksal betrifft, so traut man diesem ja mit Recht geschätzten Forscher Stanley gegenüber doch wohl kaum die nöthige Unbefangenheit zu.

H — Die hervorragendste nächste Sonnenfinsterniß, die in Mitteldeutschland zu beobachten sein wird, ist die am 17. Juni 1890 stattfindende ringförmige. Die Centrallinie der ringförmigen Verfinsterung geht durch Nordafrika über Kreta nach Kleinasien; die Verfinsterung innerhalb Deutschlands beträgt 0,56 (südöstliches Baiern) bis 0,36 (Nordschleswig), in Halle ca. 0,46. Zum näheren Verständnis sei noch mitgetheilt, daß man unter einer ringförmigen Sonnenfinsterniß eine solche partiale (theilweise) Verfinsterung der Sonne versteht, bei der man auf der Centrallinie des Verfinsterungsgebietes zwar den ganzen Mond vor der Sonne, die letztere aber nicht ganz verfinstert, sondern den äußersten ringförmigen Theil der Sonnenscheibe unbedeckt sieht. Für uns in Deutschland wird die erwähnte Sonnenfinsterniß allerdings nicht ringförmig sein, sondern nur für die erwähnte Centrallinie. — Die nächsten in Deutschland sichtbaren Sonnenfinsternisse sind: 9. Aug 1896 morgens (total in Pommern, Posen, Schlesien, Preußen); 28. Mai 1900 (total in Südspanien und dem nordöstl. Algerien 2c.); 11. Nov. 1901 morgens (ringförmig in Sicilien, Egypten, Südarabien); 30. Aug. 1905 nachm. (total auf der Linie Palladolid-Tripolis); 24. Jan. 1925 abends (total im Atlant. Ozean bis Nordschottland); 19. Juni 1936 morgens (total auf der Linie Griechenland-Konstantinopel-Südrußland); 20. Mai 1966 mittags (ringförmig-total Athen-Astrachan); 22. Septbr. 1968 mittags (total im nordöstl. Rußland); 29. April 1976 mittag (ringförmig Tripolis-Smyrna-Erzerum); 31. Juli 1981 morgens (total Südost-Rußland); 30. Mai 1984 abends (ringförmig-total im Atlant. Ozean bis östl. Marocco); 10. Mai 1994 abends (ringförmig ebenda).

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 20. Aug. In gestriger Sitzung der dritten (Ferien-) Strafkammer kgl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Wie es zuweilen beim Abladen von Kohlensteinen hergeht, erhellte aus der Sache gegen den Viktualienhändler Jul. Wilh. Merker hier, der vom Schöffengericht wegen Hehlerei zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden war, hiergegen aber Berufung eingelegt hatte. Mit ihm zugleich war der Geschirrführer Joh. Karl Friedrich Reichardt hier wegen Unterschlagung zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt, womit sich derselbe zufrieden gegeben. Letzterer hatte am 30. April von der Firma W. hier bei Frau Pastor H. eine Fuhre Briketts abgeladen und dabei, wie erwiesen, einen Korb voll, etwa 1 Ctr., 60 Pf. werth, in Merker's Kohlengelaß geschüttet, in welchem Verfahren die Unterschlagung gefunden war. Die Zuwendung jener Kohlen sollte mit Merker's Wissen und Einverständniß geschehen sein, wie in erster Instanz nach den Zeugenaussagen angenommen worden. Die Belastungszeugen blieben nun zwar ebenso wie früher; da aber einige andere Zeugenaussagen zugunsten des Angeklagten ausfielen, gewann der Gerichtshof nicht die Ueberzeugung von der Schuld Merker's und erkannte unter Aufhebung des erstinstanzlichen Erkenntnisses auf Freisprechung. — Schlimm verantlagt scheint der noch nicht ganz 16 Jahre alte Vorzellanmalerlehrling Karl Breinig aus Giebichenstein, gebürtig aus Alsleben a. S., der, bereits fünfmal wegen Diebstahls und auch wegen Urkundenfälschung sowie wegen Bettelns vorbestraft, jetzt wiederum wegen Diebstahls angeklagt war, sich also diesmal im wiederholten Rückfalle befand. Der jugendliche Angeklagte, ein für sein Alter klemer Bursche, war geständig, am 14. Juni auf der Bahnfahrt von hier nach Trotha in einem Wagen IV. Klasse einer Handelsfrau aus Leipzig deren Geldtäschchen mit 70 M. Inhalt entwendet zu haben. Er ist jedoch abgefaßt und ihm seine Beute alsbald wieder abgenommen worden, wie s. Z. von uns berichtet. Der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870821059/fragment/page=0001

Antrag der kgl. Staatsanwaltschaft lautete auf 6 Monate Gefängniß und Ueberweisung des Angeklagten an eine Besserungsanstalt. Der Hr. Vertheidiger hat um mildere Strafe, da zu berücksichtigen sein dürfte, daß der Junge anscheinend durch vernachlässigte Erziehung seitens seiner Stiefmutter auf Abwege gerathen. Der Gerichtshof erkannte auf 6 Monate Gefängniß, aber nicht auf die beantragte Ueberweisung. — Aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde eine Genossenschaft von fünf jugendlichen Uebelthätern, die wegen Diebstahl bezw. Hehlerei unter Anklage gekommen. Es waren die Arbeiter Theodor Keilhof hier, aus Eisleben gebürtig, 17 Jahre alt, Hermann Lehmann von hier, 15 Jahre alt, Friedrich Karl Kneifel von hier, 17 Jahre alt, Franz Maurer hier, 19 Jahre alt, aus Leiba bei Merseburg gebürtig, und der Dachdecker Gustav Stöcklein von hier, 19 Jahre alt, s. Th. vorbestraft. Die neue Straffhat bestand darin, daß sie am 12. Juni, eines Sonntags mittags, mittels Einbruchs in den Keller eines Grundstücks am Gr. Berlin, verschiedene Gegenstände, als: eingemachte Erbsen und Bohnen, Schinken, Wurst, Eier, Wein rc., zusammen 11,50 M. werth, gestohlen, und zwar Lehmann, Kneisel, Maurer als rückfällige Diebe. Keilhoff hatte ferner ebenfalls mittels Einbruchs bei einem Delikatessenwaarenhändler zwei Fäßchen Heringe, 5 M. werth, entwendet und einen Einbruchsdiebstahl bei einem anderen Kaufmann versucht, wobei er abgefaßt worden, dem Polizeibeamten gegenüber sich aber einen falschen Namen beigelegt; ferner hatte er einen einfachen Diebstahl durch Entwendung gelegt; ferner hatte er einen einfachen Diebstahl durch Entwendung eines Paares Schuhe begangen. Keilhof räumte seine Straftaten ein, ebenso Lehmann die Theilnahme an ersterwähnten Diebstahle, während die anderen drei Angeklagten ihre Betheiligung daran, durch Wachestehen, in Abrede stellten. Lehmann, Kneisel, Maurer, Stöcklein sollten sich noch der Hehlerei schuldig gemacht haben. Der Gerichtshof erkannte gegen Keilhof auf 6 Monate Gefängniß nebst 1 Woche Haft, gegen Lehmann nur wegen eines schweren Diebstahls 4 Monate Gefängniß unter Freisprechung von der Anklage der Hehlerei und gegen die drei übrigen auf gänzliche Freisprechung, da bei denselben nicht erwiesen, daß sie sich wirklich der Hehlerei durch Annahme von Theilen der gestohlenen Waaren schuldig gemacht. — Vom hiesigen Schöffengericht war der Steineträger Gottlieb Kalze hier wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeugs in idealer Konkurrenz mit Gefangenenbefreiung und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 9 Monaten Gefängniß, der Mitangeklagte Arbeiter Gottlieb Fehling wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt in idealer Konkurrenz mit Gefangenenbefreiung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Hiergegen hatte Kalze Berufung eingelegt, angeblich wegen Schuldlosigkeit an dem bezüglichen Vorgange in der Nacht zum 18. April in der Kranzenstraße, wobei der Nachtwächter Scheffel geschlagen und mit einem Steine im Gesicht verletzt worden. Kalze erzielte eine Herabminderung seiner Strafe auf 6 Monate Gefängniß. — Die unverehel. Marie Berge aus Brachwitz, 25 Jahre alt, wurde wegen Diebstahls, verübt bei ihrer früheren Dienstherrschaft hier, zu 2 Monaten Gefängniß Zusatzstrafe zu einer erst kürzlich ihr, ebenfalls wegen Diebstahls, auferlegten Gefängnißstrafe von 1 Monat Gefängniß verurtheilt. In gegenwärtigem Falle hatte die Angeklagte zu fünf verschiedenen malen Geldbeträge bis zu 20 M. aus einem verschlossenen Koffer entwendet, den sie mit richtigen Schlüssel geöffnet. — Aus der Verhandlung des Schöffengerichts ist u. a. folgender Fall anzuführen: Jener Vorgang, der sich am 4. Aug. unter einer Anzahl Arbeiter abgespielt, die beim hiesigen Bahnhofsbau beschäftigt sind, und den Anstrich einer kleinen Revolte gehabt, hatte gegen drei Betheiligte eine Anklage wegen Hausfriedensbruchs bezw. wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Bedrohung zur Folge gehabt, welche Vergehen zur Verhandlung standen in der Sache gegen die Arbeiter Johann Stephansky, 21 Jahre alt, Albert Casparek, 23 Jahre alt, Christian Nawolla, 23 Jahre alt, und Herm. Schwabe, 25 Jahre alt, ersterer drei polnischer Nationalität, sämmtlich aus Schlesien gebürtig. Der bezügliche Vorgang hat sich dadurch entwickelt, daß Stephansky an erwähnten Tage etwas angetrunken gewesen und infolgedessen seine im Erdekarren bestehende Arbeit nicht mehr ordentlich zu besorgen vermochte, weshalb er vom Bauunternehmer Feurich aufgefordert worden, aufhören zu arbeiten. Darüber ist St. ärgerlich geworden, hat Skandal gemacht und seine 3 Genossen hatten erklärt, ebenfalls nicht mehr arbeiten zu wollen, wenn es jenem verboten würde. Darauf sind die 4 Arbeiter abgelohnt und ihnen bedeutet worden, die Arbeitsstelle zu verlassen, ohne daß die wiederholte Aufforderung von Erfolg gewesen; erst als polizeiliche Hilfe herbeigekommen, ist die Entfernung der Widerspenstigen ermöglicht worden. Dann sind sie aber in Stange's Schankwirthschaft auf dem Bahnhof gegangen, wo sie von neuem Skandal gemacht, so daß auch hier wiederholte Aufforderung und polizeiliche Hilfe nothwendig gewesen, ehe Stephansky, Schwabe und Nawolla hinausgegangen; Caspareck und Nawolla sind sogar nochmals widerrechtlich in das Lokal eingedrungen. Am widerspenstigsten hatte sich Stephansky benommen, der überhaupt den Anlaß zum ganzen Skandal gegeben, vier Polizeibeamten, die zu seiner Abführung geschritten, hat er mit Gewalt Widerstand geleistet, wirfelnd um sich geschlagen und um sich gebissen, einem der Beamten mit einem Schanktelle von der Brust gethan und den Schankwirth Stange mit Todtschlag bedroht. Wenn nicht rechtzeitig Polizei am Ort und Stelle gewesen wäre, hätte die Sache noch schlimmer werden und an Ausdehnung gewinnen können, weil eine Menge Arbeiter, Bekannte der Ruhestörer, sich wahrscheinlich auf Seite derselben geschlagen haben würden, wenn der Bahnzug, der jene an den Arbeitsort bringen sollte, bereits eingetroffen gewesen wäre. Die Strafen wurden wie folgt verhängt: für die Uebertretung (unberechtigtes Verweilen auf fremdem Grundstück, der Baustelle) je 3 Tage Haft; Stephansky erhielt für den gemeinschaftlichen Hausfriedensbruch, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Bedrohung 9 Monate Gefängniß, Caspareck für ersteres Vergehen 2 Monate, Schwabe desgleichen und Nawolla 3 Monate Gefängniß; alle 4 wurden in die Haft zurückgeführt.

* Gützkow i. M., 18. Aug. Gestern stand der vielbeschäftigte Rechtsanwalt C. F. G. C. Schütze vor dem hiesigen Landgericht unter der Anklage der Unterschlagung und Untreue. Derselbe wurde schuldig befunden, ca. 4000 M., welche er für zwei seiner Klienten empfangen hatte, nicht abgeliefert und für sich verbraucht zu haben. Der Angeklagte entschuldigte sich damit, daß er in großer Noth gewesen sei. Schon seit Jahren von seinen Gläubigern gedrängt, habe er mit dem Gelde seinen schlimmsten Gläubiger befriedigt. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu 18 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 20. Aug.

Zu den mannichfachen Beobachtungen der totalen Sonnenfinsterniß will ich nur eine hinzufügen. Als die Sonne etwa über dem Horizonte hätte erscheinen müssen, nahm die Finsterniß rapid zu. Von meinem hohen Standpunkte auf dem flachen Dache eines hohen Hauses der Magdeburgerstraße mit ganz freiem Umblick konnte ich gegen Osten sehr weit sehen, ferne Hügelreihen am Horizonte noch ganz deutlich, nach Norden weniger weit, sodaß schon der Petersberg kaum zu erkennen war, nach Westen und Süden noch weniger. Der Galgenberg dagegen lag klar und scharf begrenzt da, und ebenso waren Häuser und Bäume rc. bis in ziemliche Entfernung deutlich sichtbar gewesen. Jetzt nahm die Finsterniß so schnell zu, daß es kaum möglich war, eine Straße weit die Dinge genau unterscheiden zu können. Die noch brennenden, vorher nicht bemerkten Lichter der Eisenbahn, der Zuckerraffinerie traten scharf und hell hervor, die Fenster mehrerer Häuser zeigten sich plötzlich hell erleuchtet als wie abends in den Straßen, wovon vorher nichts zu bemerken gewesen war. Mit dem Ende der Totalität nahm die Helligkeit so schnell wieder zu, daß schon nach etwa zwei Minuten die Lichter nicht mehr zu unterscheiden waren. W. F.

Lotterie.

Nachdem mit dem 13. Aug. die Ziehung der vierten Klasse 176. königlich preußischer Lotterie ihr Ende erreicht hat, beginnt die Auszahlung der Gewinne aus dieser Klasse frühestens am 23., jedenfalls aber am 24. d. Zugleich müssen nunmehr die Loose zur ersten Klasse 177. Lotterie eingelöst werden, und zwar in der laut Verfügung der königlichen General-Lotteriedirektion zu Berlin festgesetzten Zeit von 15 Tagen nach beendeter Ziehung jeder vierten Klasse. Die amtliche Einlösungsfrist dauert demnach für die erste Klasse 177. Lotterie bis zum 28. Aug. d. J. einschließlich; sie ist es den Lotterie-Einnehmern seitens der königlichen General-Lotteriedirektion gestattet worden, die Loose nach eigenem Ermessen den bisherigen Inhabern auch noch über diesen Zeitpunkt hinaus aufzubewahren. Nach einer amtlichen Mittheilung sind die sämmtlichen 160,000 Stammloose, welche von der 175. Lotterie ab verausgabt wurden, bereits seit der 1. Klasse der 176. Lotterie fest auf die 341 vorhandenen Kollekten vertheilt worden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Oesterreichische Kreditanstalt. Im Anschluß an die telegraphischen Mittheilungen über das Geschäftsergebniß des ersten Halbjahres folgen nachstehend die zum Vergleich stehenden Ziffern der Vorjahre. Es betrugen im I. Semester

Gewinne:	1887	1886	1885	1884
Provisionen . . .	fl. 503,118	473,794	578,666	599,133
Zinsen	„ 1,537,490	1,456,098	1,554,385	1,740,568
Devisen	„ 207,502	211,120	346,391	241,959
Effekten u. Konsortialbetheiligungen .	„ 504,998	544,300	339,117	387,573
Verschiedenes . . .	„ 168,640	63,237	180,255	54,606
Ungarische Kreditbank	„ 54,078	104,675	105,559	121,337
Insgesammt . .	„ 2,975,826	2,853,224	3,032,354	3,144,738
Lasten und Verluste . . .	„ 920,883	903,292	874,212	872,193
Reingewinn . .	„ 2,054,943	1,949,931	2,158,142	2,272,545
Zu Protzenden des Aktienkapitals	5,13	4,87	5,39	5,63

Die neue Semestralbilanz ist befriedigend und der Reingewinn um 105,066 Fl. größer als im Vorjahre. Dieses Resultat wird einen günstigen Eindruck machen, weil die Bilanz der Ungarischen Kreditbank hinter den gehegten Erwartungen zurückblieb. Der Ausfall von 50,597 Fl., welcher durch die Betheiligung bei der Ungarischen Kreditbank entstanden ist, wurde durch eine Steigerung der eigenen Ueberschüsse mehr als reichlich beglichen. Es ist besonders hervorzuheben, daß der Gewinn aus Provisionen wieder ein Mehr von 29,324 Fl. aufweist. Auch das Zinsenkonto erbrachte trotz des anhaltend niedrigen Zinsfußes ein Mehrerträgniß von 81,392 Fl. Entscheidend für die Höhe des Reingewinnes in der Bilanz-Publikation ist die Ziffer des peste-finkischen Geschäftes, sowie die Frage gewesen, inwieweit der Gewinn aus den diesjährigen Renten-Ausgaben in die Semestral-Bilanz einbezogen wird. Nach eingegangenen Depeschen sollen aus dem Vorjahre 20 Mill. Fl. österreichischer und ungarischer Renten übergegangen sein, welche einige Prozent unter dem Uebernahmekurs realisirt sind, also einen sehr beträchtlichen Verlust ergeben. Von den in diesem Jahre übernommenen 48 Mill. Gulden ungarischer und 46 Mill. Gulden österreichischer Renten, zusammen also 94 Mill. Gulden waren bis Ende Juni 70 Mill. Gulden realisirt, doch ist der Gewinn hieraus, welcher für das Konsortium auf zusammen 1,400,000 Gulden geschätzt wird, in die Bilanz noch nicht einbezogen.

— Sächsische Webstuhlfabrik. Aus Chemnitz kommt die bedauerliche Meldung, daß der Direktor der Fabrik, Hr. Pezold, wahnsinnig geworden und zu seiner Heilung in eine Irrenanstalt überführt worden ist. — Die Lage der Gesellschaft ist eine günstige. Für das vergangene Geschäftsjahr rechnet man, dem B.-B. zufolge, in eingeweihten Kreisen bei hohen Abschreibungen auf Reservefonds eine Dividende von mindestens 12 Proz.

— Die Mehl- und Brotfabrik Hausen wird 5 Proz. Dividende vertheilen wie im Vorjahre. Die außerordentliche Zuweisung zum Reservefonds beträgt 10,000 M., der Uebertrag auf neue Rechnung 15,000 M.

— Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Die Aktionäre werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den 3. Sept. einberufen. Auf der Tagesordnung steht: Genehmigung des Beschlusses zur Aufnahme einer zweiten Prioritäts-Anleihe bis zum Betrage von 2,500,000 M.

— Zahlungseinstellungen. Die Lamvorteure W. T. Cuningham u. Sons in New-York haben mit einem Passivstande von 1,110,370 Doll. die Zahlungen eingestellt.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm. d. Ford.	1. Ofk.-Verh.	Prüf.-Termin
G. E. Seydel, Handelsm.	Nürnberg	Nürnberg	15.8.	15.9.	19.10.	19.10.
Wilh. Haag, Schiffsfabr.	Burg	Burg	16.8.	1.10.	6.9.	13.10.
Otto Kathe, Seilerwiss.	Nienburg	Halle (S.)	18.8.	3.10.	19.9.	18.10.
Alex. Richter, Kfm.	Königsberg	Königsberg	16.8.	15.10.	1.9.	31.10.
G. Märkind, Kfm.	Lübeck	Lübeck	16.8.	19.9.	7.9.	28.9.
G. Kronberger, Kfm.	München	München	15.8.	6.9.	14.9.	14.9.
Georg Müller, Kfm.	Witten	Witten	17.8.	8.9.	16.9.	16.9.

Waaren- und Produktenberichte.

Gurken.

* Halle, 20. Aug. (Mitgetheilt von Herm & Zimmermann.) Einlegegurken wurden heute mit 0.90 M. bis 1.10 M. das Schock bezahlt.

Getreide.

* Berlin, 18. Aug. (Kpl.-Bräl.) Weizen, guter 16,50—17,00, mittel 15,75—16,25, geringer 15,00—15,50, Roggen, guter 12,00—12,20, mittel 11,50—11,70, geringer 11,00—11,20, Gerste, gute 15,50—17,00, mittel 13,00—14,50, geringe 12,50—12,00, Hafer, guter 12,00—13,00, mittel 10,50—11,50, geringer 9,00—10,00.

* Berlin, 19. Aug. (Amtl.) Weizen per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine schl. fest. Durchschnittspreis —.— Gekündigt 3900 t. Kündigungspreis 152,5 M. Loco 150—170 M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität 153 M. per diesen Monat 151,25—153 0—152,00 bez., per Aug.-Sept. —.— per Sept.-Okt. 153,5—154,75—155,0 bez., per Okt.-Nov. 157,25—156,5—157,75 bez., per Nov.-Dez. 159,5—160,25— —.— bez., per Dez.-Jan. 163,00. — Weizen (neuer Usance mit Ausschluß von Nauhweizen) per 1000 kg. Loco geschäftslos. Gekündigt. — — Kündigungspr. — — M. Loco 150 bis 170 M. nach Qual. Lieferungsqualität 153 M., per diesen Monat —.—, bez., per Juli-Aug. —.— bis —.— bez., per Nov.-Dez. —.— bez. — Roggen per 1000 kg. Loco matter. Termine sehr still. Gekündigt — to. Kündigungspreis —.— M. Loco 112—123 M. nach Qualität. Durchschnittspreis —.— bez., Lieferungsqualität 114,0 M., ruff. —, inländ. neuer 117—118,0 bez., per diesen Monat 114,25—113,75 bez., per Aug.-Sept. 113,25 bez. —, per Sept.-Okt. 116,5 bis 116,75 bez., per Okt.-Nov. 118,75—118,5—118,75 bez., per Nov.-Dez. 121,75 bis 122,0 bez. — Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 105 bis 170 M. nach Qual. — Hafer per 1000 kg. Loco behauptet. Termine wenig verändert. Gek. — t. Kündigungspr. — M. Loco 90- 150 M. n. Qual. Lieferungsqualität 92,0 M. pomm. mittel 114—116, guter 118—120, feiner 121—125,1 ab Bahn bez., preußischer mittel 111,0—113, guter 114—120, feiner 120—122 ab Bahn bez., russischer —.—, feiner 92,0—97,0 frei Wagen bez., schlesischer feiner — — — ab Bahn bez., abgel. Kündigungsich. v. —. d. — bez., Durchschnittspr. —.— bez., per d. Mon. 92,00 bis —, per Aug.-Sept. — bez., per Sept.-Okt. 92,75—93,00 bis 85,0 bez., per Okt.-Nov. 96,25 bis 96,0 bez., per Nov.-Dez. 99,00 bis 98,25 bez., per Dez.-Jan. 108,0 bez.

* Magdeburg, 19. Aug. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 162—172, Weißweizen —, glatter engl. Weizen 152—160, Nauhweizen — — —, Roggen 117—123, Chevaliergerste 142—152, Landgerste 130—138, Hafer 105—120 M. für 1000 kg.

Telegraphische Kursberichte. [Priv.-Telegr.]

Berlin, 20. August, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Getreide-Börse.

Weizen: Aug. 154,00, Sept.-Okt. 155,00, fest.
Roggen: Sept.-Okt. 117,00, Nov.-Dez. 122,00, ziemlich fest.
Hafer: Sept.-Okt. 93,50, Nov.-Dez. 98,25, unentschieden.
Rüböl: Sept.-Okt. 43,50, Nov.-Dez. 44,50, behauptet.
Spiritus: loco 74,00, Aug.-Sept. 73,70, Sept.-Okt. 74,20, abgeschwächt.
Petroleum: lauso. Monat 21,30, nächsten Mon. 21,30, still.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe. . .	106,90	Deutsche Bank	164,40
3½% do. . .	100,10	Laurahütte	84,75
4% Preuß. Kons. Anl. .	106,70	Dortmunder Union St.-P.	72,75
3½% do. do. .	100,10	Oesterreichische Kreditakt.	459,50
4½ Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Franzosen	370,00
3½% do. do.	98,50	Lombarden	134,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	162,75	Galizier	86,60
Mainz-Ludwigshafener .	96,75	Russische Südoestbahn .	58,25
Marienburg-Mlawkaer .	44,70	4% Oesterr. Goldrente .	91,10
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	133,90	4% Ungarische do. . .	81,40
Gotthardbahn . . .	104,00	5% Russ. 1877er Anleihe	98,60
Ostpreußische Südbahn .	62,90	4% do. 1880er do.	80,10
Diskonto-Kommandit .	195,75	Russische Noten . . .	178,50
Darmstädter Bank . .	137,60	Tendenz: trage.	

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

* Hamburg, 19. Aug. Der Postdampfer „Wieland" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist, von Hamburg kommend, gestern nachmittag in New-York eingetroffen.

* London, 18. Aug. Der Union-Dampfer „Pretoria" ist heute auf der Ausreise in Capetown angekommen.

* London, 19. Aug. Der Castle-Dampfer „Grantully Castle" ist am 17. d. von London, und der Castle-Dampfer „Hawarden Castle" an demselben Tage auf der Heimreise von Capetown abgegangen.

Kirchliche Anzeigen.

Giebichenstein: Sonntag den 21. Aug. predigt vorm. 9 Uhr Pastor Lessing, nachm. 2 Uhr Kand. Schache.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Aug.

Aufgeboten: Der Versicherungsbeamte Albert Julius Probst und Luise Friederike Emilie Marie Günsicke (Köln a. Rh. und Hermannstr. 10). Der Weichensteller Gottlieb Karl Lüchler und Anna Bertha Christiane Dockhorn (Beesenerstr. 3 und Dorf Alsleben). Der Schmied Heinrich Albert Schen und Juliane Laura Janz (Braunschweig und Halle).

Geboren: Dem Maurer Friedrich Ruhe eine T., Emma Marie Margarethe (Albrechtstr. 28). Dem Kutscher Wilhelm Franke eine T., Anna Martha (Wörmlitzerstr. 33). Dem Handarb. Wilhelm Henze eine T., Amalie Martha (Hospitalplatz 9). Dem Maler August Meindler eine T., Auguste Minna Margarethe (Weingärten 3a). Dem Eisendreher Otto Cake eine T., Margarethe Anna (Krausenstr. 10).

Gestorben: Der Klm. Christoph Heinrich Spierling, 66 J. 5 M. 2 T. (Besitzer 1). Der Feuermann Friedrich Christian Lenz, 48 J. 10 M. 16 T. (Pfännerhofstr. 8). Die Witwe Friederike Liedemann geb. Nette, 80 J. 7 M. 16 T. (Wuchererstr. 19d). Des Bäckermstr. Richard Schubarth T., 20 T. (Gr. Nitterstr. 15). Der Handelsmann Johann Gottlieb Brendel, 44 J. 1 M. 19 T. (Dorotheenstr. 6). Der Bäckermstr. Max Eilenberg, 32 J. 3 M. 18 T. (Klinik). Ein unehel. St.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

19. Aug. **Geboren:** Dem Bäcker A. E. M. Eisenberg eine T. (Eichendorffstr. 10). Dem Handarb. F. C. Schumann eine T. (Trothaschestr. 20). Dem Fleischermstr. C. F. Ecke eine T. (Schleiweg 7). Dem Rollkutscher K. W. Nebeling eine T. (Zietzhenstr. 1). Dem Zimmermann F. H. Scheibner ein S. (Auguststr. 59). Eine unehel. T. (Kränzelgasse 6).

Gestorben: Des Schmied H. Waldheim S., 4 M. (Reilstr. 63).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Aug.

Stadt Hamburg. Se. Durchl. Prinz Philipp von Hanau m. Gem. a. Schloß Oberurff. Großgrundbes. Malkutine m. Diener, Staatsrath Excell. v. Hindenburg u. kais. russ. General v. Wulfert a. Möskau. Rittergutsbes. Freigel m. Gem. a. Berlin. Major a. D. Graf v. d. Schulenburg a. Bergendorf. Ingenieur Ruffani a. Zegelin. Weingroßhändler Schwebel a. Nümmlgen. Bürstbes. Popp a. Nammelspring. Rentner Koch m. Gem. a. Würzburg. Brin. Engelschall a. Hamburg. Kaufleute: Bolkmar m. Gem. a. Kiel. Quittmann a. Berlin. Eicke a. Eisenach. Zodel a. Schlagenwald. Michalski a. Amsterdam. Schmelzer a. Braunschweig. Barenin a. Hohenlimburg. Wolff a. Seligenstadt. Mülling a. Mannheim. Jänicke a. Augsburg.

Kronprinz. Privatier Prinz Philipp von Hanau m. Fam. u. Bed., Fabrikdirektor Lorenz m. Gem. u. Nittergutsbes. de la Banne m. Frl. Tochter a. Liège. Rentner Magdeburg m. Gem. a. Hamburg. Kaufleute: Heinemann a. Magdeburg. Dahlheim a. Breslau. Schwarz a. Hamburg. Feil a. Leipzig. Krieg a. Nürnberg. Gudenschimer a. Mainz. Geisler u. Bechsof a. Berlin. Silberhorn a. Frankfurt a/M.

Goldene Angel. Baronin v. Seebach m. Dienerin a. Altenburg. Rittergutsbesitzerin Frau Jordan m. Dienerin a. Knhrstl. Bureau-Assistent Flöttner a. Erfurt. Waffelaus-Insp. Döll a. Saarburg. Partikulier Konrad m. Fam. a. Berlin. Apotheker Rieper a. Chemnitz. Fabrikanten: Rockstroh a. Chemnitz. Keil m. Gem. a. Hagelberg. Vorher Vorstand a. Ammendorf. Franz Kriele a. Stettin. Kaufleute: Rudiger a. Krefeld. Schüller a. Friedrichshafen. Kriesseller a. Neutomischel. Müller a. Paris. Hofmann a. Wiesbaden. Roggerolly a. Magdeburg. Schick a. Frankfurt a/M. Sonntag a. Zahnsdorf. Scherlach m. Gem. a. Hamburg. Hösel a. Chemnitz.

Goldener Ring. Affessor Stensland a. Magdeburg. stud. Chardakos a. Griechenland. Tourist Käpernik a. d. Schweiz. Rentner Langner a. Wallershausen. Bankdirektor Zacharias, Amtsrichter Bieler u. Schulte a. Kiel. Kaufleute: Gebauer a. Bremen. Koch a. Kaufmann a. Frankfurt. Jacob a. Stettin. Storch a. Hannover. Knuss a. Gera. Wild u. Gelfort a. Berlin. Schulman a. Hamburg. Strohbach a. Selnitz. Horwitz a. Köln.

Stadt Dresden. Fabrikant v. Wine a. Lahr. Techniker Seyffart a. Wegeleben. Zahlmeister a. D. Rabenau a. Hanau. Rektor Kressend m. Gem. a. Berlin. Rentner Helm a. Eisenach. Prof. Syborn m. Gem. a. Zlems i/B. Zimmermstr. Strumpf a. Frankfurt a/M. Geh. Kalkulator Dressner m. Gem. a. Berlin. Kaufleute: Dill a. Burgbrunn. Schrader u. Anders a. Berlin. Voigt a. Magdeburg. Lenz a. Bonn. Büchner a. Nürnberg. Teudloff a. Dresden. Bergner a. Haarstalpen. Hammgell a. Koburg. Meyer a. Frankfurt. Schmidt a. Breslau. Schultze a. Gera.

Preußischer Hof. Gutsbesitzer Bedau a. Zienstedt. Postsekretär Schlau a. Berlin. Holzhändler Weihmann a. Zittau. Organist Kumbrusz a. Hamburg. Frl. Faißt a. Stuttgart. Gewirth Kittel a. Leipzig. Kaufleute: Maitzahn a. Stettin. Haß a. Bremen. Clemens a. Hamburg. Neuberth a. Mainz. Kellermann a. Nordhausen. Reußner a. Halberstadt. Steinmetz a. Köln. Bergmann a. Magdeburg.

Deutscher Hof. stud. phil. Besanger a. Schwerin. Fabrikanten: Buttschmann a. Kassel. Greiner a. Reisda. Lange a. Buckau. stud. med. Schmolinsky a. Heidelberg. cand. med. Kaska a. Straßburg i/E. Architekt Lus m. Gem. a. Breslau. Kaufleute: Herrmann a. Nürnberg. Nolte a. Hamburg. Petersen m. Gem. a. Stockholm. Penean a. Paris. Adams a. Köln.

Letzte telegraphische Nachrichten.

London, 19. Aug. [Oberhaus.] Die irische Landbill wurde endgiltig angenommen, hierauf vertagte sich das Haus bis nächsten Dienstag.

London, 19. Aug. [Unterhaus.] Der erste Lord des Schatzes, Smith, antwortet auf eine Anfrage, die Regierung sei nicht der Ansicht, daß die Freilassung Arabi Pascha's mit den Interessen Englands und Egyptens oder mit der Gerechtigkeit zu vereinbaren sei. Der Generalsekretär für Irland, Balfour, erklärt, durch die Proklamation, betreffend die irische Nationalliga, werde der Vizekönig von Irland ermächtigt, die Liga in jedem Distrikte zu unterdrücken, in welchem dieselbe zu einschüchternden Handlungen und Gewaltsamkeiten aufreize. Die Regierung sei erbörig, am nächsten Donnerstag in eine Diskussion über den von ihr gethanen Schritt einzutreten.

Rom, 19. Aug. General Saletta zeigte der Regierung telegraphisch an, daß Savoirour, den Ras Alulah bei der Freilassung der übrigen Mitglieder der Expedition Salimbenis zurückbehalten hatte, nunmehr ebenfalls in Freiheit gesetzt und heute morgen in Massauah eingetroffen sei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870821059/fragment/page=0002

Wer borgt ein. rechtschaff. Handwerker um sein Geschäft zu vergrößern, **150 ℳ** gegen gen. Sicherh. u. hohe Zinsen auf ein Jahr. Werthe Adressen beliebe man bei **J. Barck & Co.** u. **L. 6506** niederzul.

Große Ulrichstraße 36
Laden mit **Wohnung** 1. Oktober zu vermiethen. Näh. bei **R. Dannenberg.**

Mehrere Wohnungen, herrschaftlich eingerichtet, mit Gartenbenutzung, im Preise von 345—700 ℳ sofort oder 1. Okt. zu bez. **Krausenstr. 17, p. l.**

Wohnungen
schöne Lage, Mitte der Stadt, jährlich 50, 55, 60, 75, 80 u. 85 Thlr. Näheres Gr. Wallstraße 35, I.

Henriettenstraße 17b
2. Etage: 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Gartenbenutzung mit Laube, vier 1. Okt. zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

2 St., K. u. Zub., Albrechtstr., für 88 Thlr. zu verm. Näh. Laurentiusstr. 8.

Wuchererstr. 16 1 Wohnung, ℳ 140. p. 1. Okt. zu beziehen

Merseburgerstr. 12 1 Wohn., ℳ 255, 1. Okt. z. beziehen. Eine Wohnung, ℳ 150, sofort oder 1. Oktober zu beziehen.

Eine **Parterre-Wohnung Unterberg 6** (nahe der alten Prom.) zu verm.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör 1. Oktober zu vermiethen Mühlweg 24.

Karlstraße 26 ist die herrschaftl. Parterre-Etage mit Gartenben. zu vermiethen, 1. Okt. zu bez. Näh. 3 Tr.

1 Stube, 1 K., K. u. Zub., parterre, zu vermiethen, 1. Oktober zu beziehen **Alter Markt 5.**

Frdl. Wohnung, 2 St., K., K., Zub., 2 Tr., zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres Magdeburgerstraße 3, 1 Tr.

2 St., K., K. Anhalterstraße 7.

Eine Wohnung, St., K. u. Küche, zu 40 Thlr. 1. Okt. zu bez. **Dristr. 4.**

Eine Wohnung zu 44 Thlr. zu vermiethen **Martinsgasse 3.**

Werkstelle für Schlosser oder Tischler zu vermiethen, 1. Oktober zu beziehen **Alter Markt 5. Zschäpe.**

In meinen beiden **Schwetschkestraße 43/44** belegenen **Villen** sind noch einige **herrschaftl. Wohnungen mit Gartenbenutzung** per 1. Oktober. zu vermiethen.
Berger, Inspektor.

Eine **Wohnung,** 2 St., 3 K., Küche und Zubehör, 345 Mark, p. 1. Oktober zu beziehen **Rannischestr. 6, I.**

Frdl. Wohnung, 1. Stocku., 3 St., 2 K., K. mit Gartenben., p. 1. Oktober zu vermiethen **Liebenauerstr. 6.**

Zu vermiethen

zwei große hochherrschaftl. Wohnungen mit Garten, in der Wettinerstraße gelegen, 1. Oktober oder später zu beziehen. Näheres ertheilt **Fr. Buschmann,** Wettinerstr. 12.

3 herrschaftl. Wohnungen, bestehend aus je 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, zum 1. Okt. d. J. zu vermiethen. Näheres Wuchererstraße 35, part.

Wohn. z. 75 Thlr. p. 1. Okt. b. Augustastr. 1.

Eine **Wohnung** für 100 Thaler zu vermiethen **Schwetschkestr. 31.**

Wohnung zu 35 Thlr. verm. Steg 2.

Eine Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., eingetr. Verhältn. halber sof. zu verm. und 1. Okt. zu bez. Schmeerstr. 26, II.

Gewölbte Kellerräume z. Bictualienhandel, Aufstellen v. Drehrollen zu verm. Mersed. Str. 41.

Frdl. Wohnung, 85 Thlr., per 1. Okt. zu vermiethen **Kl. Sandberg 15.**

Mehr. kleine Wohnungen sind zu verm. Wo? zu erfr. Gr. Märkerstr. 9, i. Rest.

Eine Wohnung zu vermiethen, Preis 48 Thaler, Glanchaische Kirche 6.

Wohn. z. 1. Okt. verm., 60—100 Thlr., 1 möbl. Stube, Monat 15 Mk. Mittagstisch 50 ₰. **Bahnhofstr. 6.**

Eine **Wohnung,** Stube, Kammer, Küche, zum Preise von 40 Thlr. an einzelne Leute zu vermiethen. Näheres **Schülerhof 18** im Laden.

Große Stube an einz. Leute (22 Thlr.) 1. Oktober zu verm. Böckstraße 3.

Wohnung für 64 Thlr. von kinderl. Leuten sofort oder 1. Oktbr. zu beziehen **V. Vereinsstraße 9.**

Eine Hofwohn., 156 ℳ, 1. Oktbr. zu bez. **Friedr. Günich,** am Gr. Berlin.

2 kleine Stuben zu verm. Unterplan 6.

Eine neuerbaute große **Werkstelle,** am vortheilhaftesten für einen Stellmacher passend, ist zu vermiethen **Giebichenstein, Reilstraße 46.**

Logis, 150 Thaler, 1. Oktober oder später zu vermiethen **Gr. Berlin 10.**

3 freundliche **Wohnungen,** jede best. aus Stube, K., K. u. Zub. z. 1. Oktober zu beziehen **Tandenstraße 17.**

Möbl. Wohn. f. 2 H. Bahnhofstr. 14 H. I. r.

Möbl. Zimmer Leipzigerstr. 71, III. l.

Möbl. Stübchen Gr. Schlamm 8, 1 Tr.

Möbl. Zimmer Lindenstraße 1a, III.

Freundl. möbl. Zimmer Thurmstr. 30, II.

G. möbl. Zimmer vrm. Charlottenstr. 13, p.

Möbl. Zimmer f. 1 Herrn Martinsgasse 5.

Möbl. Zimmer f. 2 Hrn. Martinsgasse 5.

Gut möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermiethen Königstraße 16, II. l.

Mitbewohner z. möbl. Stube Mühlgraben 6, I. Daselbst eine Schlafstelle.

Frembdl. **Logis** an 1 oder 2 Herren **Trödel 8, am Markt.**

Kl. Stube monatl. 9 ℳ Trödel 18, III.

Fr. Stübch. f. 1 H. sof. Töpferpl. 10, II.

Möbl. Z. a. anst. D. o. H. Anhalterst. 3, H. I.

Anst. Schlafstelle offen Trödel 19, I.

Anst. Hr. find. Log. u. Kost Rannischestr. 8.

Anst. Schlafstelle Fischerplan 3, part.

Anst. Schlafst. Mittelwache 13, 2 Tr. r.

Anst. Schlafstelle Hausfack 1, part.

Anst. Schlafstelle A. d. Moritzkirche 3.

Anst. Schlafstelle offen Trödel 15, I.

Anst. Schlafstelle Gr. Klausstraße 7, II.

Anst. Schlafstelle Großer Berlin 3, II.

Anst. Schlafstelle Kl. Klausstr. 14, H. II.

Anst. Schlafstelle für ein Mädchen Giebichenstein, Burgstraße 44, I.

Anst. Schlafst. mit Kost Herrenstraße 16.

Anst. Schlafst. m. K. Gr. Ulrichstr. 52, H. l. p.

Für 3 Herren schöne Schlafstellen offen **Oberglanche 18,** III.

Anst. Schlafstelle Kl. Brauhausgasse 7, I.

2 ordentl. Arbeitsleute finden Schlafstelle. Zu erfr. Charlottenstr. 13, part.

Kammer m. Bett u. Kost b. Schillershof 3

Frau sofort gesucht ein Kind zu nähren, 4—5 Monate, Karlstraße 26, III.

Haasenstein & Vogler, Halle a. S.,

Grosse Märkerstrasse 27, I.

befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein sich in gutem baulichen Zustande befindendes **Gemeindehaus,** passend zu jedem Geschäft, unter günstigen Bedingungen möglichst bald zu verkaufen. Kaufliebhaber bitte mit mir in Unterhandlung zu treten. Auch beabsichtige ich meine **Lugwiese** zu verkaufen.
Chr. Schadewitz, Prettin a/E.

Gesucht.

Ein **Restaurant** oder **Gasthof** von einem zahlungsfähigen Wirth gesucht. Offerten unter **B. F. 4460** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Ein **hübsches Wohnhaus** mit **Stall, Hofraum** und **Garten** nebst **Bauplatz** ist mit wenig Anzahl. zu verkaufen. Näheres bei **H. Walther,** Anhalterstraße 17c, I.

Ein gr. **Hausgrundstück** mit Laden, Einfahrt, Werkstellen, Niederlage, beste Lage der Stadt und zu jedem Geschäft passend, ist preiswerth zu **verkaufen.** Näheres bei **H. Walther,** Anhalterstraße 17c, I.

Ein Haus mit **Restauration,** gut verzinslich, ist mit wenig Anzahl. zu verkaufen. Näheres bei **H. Walther,** Altbrechtstraße 17c, I.

Ein **Restaurant** mit **Damenbedienung** ist mit oder ohne Haus zu **verkaufen.** Offerten sub **A. W. 4435** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Ein altes, renommirtes
Manufakturwaaren-Geschäft
mit guter Landkundschaft, in einer lebhaften Fabrikstadt Thür., mit 7000 Einw. get., über 50 Jahre besteh., ist mit Hausgrundstück Familienverh. halber preiswerth zu **verk.** Anz. 15—20,000 ℳ. Gefl. Off. werden unter **R. P. 34** an **Haasenstein & Vogler, Gera** (Reuß) erbeten.

Eine mittl. **Wohnung** ist z. 1. Okt. zu verm. Zu erkr. bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Zum 1. April 1888 suche einen
Laden mit Wohnung
in **guter Geschäftslage.** Gefl. Adressen bitte unter **B. C. 4443** bei **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** niederzulegen.

Für ein hiesiges Geschäft wird per 1. Oktbr. ev. früher ein junger Mann als
Lehrling
gesucht. Anfangs wird eine monatliche Vergütung von 10 bis 12 Mk. gewährt. Selbstgeschriebene Off. unter B. D. 4452 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Uhren, Gold, Silber und **andere Waaren** werden **gegen Kasse gekauft.** Offerten erbeten unter **J. B. 232** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein **solider Geschäftsmann,** unverheirathet, mittleren Alters, in Oekonomie ebenso bewandert als in kaufmännischen Fächern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung** auf Contor oder Lager in einem Landesprodukten-, Mühlerei- oder Getreide-Geschäft. Br.-Referenzen. Gefl. Off. sub **J. G. 237** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein **Gasthof** mit 1000 Thaler Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. sub **A. V. 4433 d. Haasenstein & Vogler, Halle.**

Compagnon-Gesuch.

Mit ca. 50,000 ℳ kann sich ein tüchtiger energischer **Kaufmann** an einem alten renommirten **Fabrikgeschäft,** in Thüringen gelegen, **betheiligen.** Gefl. Offerten unter **C. G. 444** an **Haasenstein & Vogler, Gotha** erbeten.

Ein j. Mann, Sohn eines **Kgl. Beamten,** ev., Realschule besl., 17 Jahre alt, w. sofort **Stellung als Lehrling** in einer **Fabrik-, Spediteurs- oder medic. Droguengeschäft** (ohne Materialw.). Zu e. Droguengesch. hat ders. ber. 3 Monate gelernt. Off. mit Bed. sub **E. E. 577** an **Haasenstein & Vogler,** Nordhausen.

Eine leistungsfähige **Preßhefenfabrik** in Mitteldeutschland **sucht Abnehmer für nur prima Kornpreßhefe** in regelmäß. Lieferungen oder **Vertreter** mit guten Refer. Off. u. **O. M. 1094** an **Haasenstein & Vogler,** Frankfurt a/M.

Ein **Fräulein** (28 Jahre alt, evangelisch), mit der **Führung eines Haushaltes** u. der Küche ganz vertraut, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau** bei einz. **Dame** oder **älterer Herrschaft. Familienanschluß** erbeten. Dasselbe war 10 Jahre u. dann 1 Jahr in ähnlicher Stellung. Antritt den 1. Oktober. Offerten sub **K. 579** an **Haasenstein & Vogler, Nordhausen.**

Für Damen.

In gebildeter Familie soll ein **Privatmittagstisch** für allenfallsige gebildete Damen, Lehrerinnen ꝛc, pro Tag 70 ₰, ertheilt werden. Gefl. Adr. niederzul. unter **W. A. 970** bei **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Ein größerer Posten
Mauersteine
kann von einer Ziegelei unweit Halle geliefert werden. Offerten u. **B. E. 4450** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Stroh.

Wer liefert **Stroh** in gepreßten Ballen? Off. u. **Heo. 6150** an **Haasenstein & Vogler, Hamburg.**

Töchter-Pensionat.

Zum 1. Okt. finden noch einige junge **Mädchen,** sowie schulpflichtige **Kinder** Aufnahme in meinem Pensionat. Empfohlen durch Hrn. Insp. **Dammann** und Herrn Domprediger **Alberts.**
S. Hertzberg, st. Erzieherin in England, **Magdeburgerstr. 30b, II.**

Töchterpensionat Lindenaustr. 30, I, **Dresden.** Vorzügliche wissenschaftl., wirthschaftl. und gesellige Ausbildung, herzliche Fürsorge, mäßiger Preis, beste Referenzen.

Offene Stellen.
stets in grösster Auswahl f. alle Branchen bringt der wöchentl. 2mal erscheinende **Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen.** Probe-Nr. grat. Aufnahme off. Stellen jeder Art kostenfrei.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter
Techniker,
tüchtiger Comtoirist und Zeichner, 31 Jahre alt, mit schöner Handschrift und Prima-Zeugnissen, firm in Calcul., Exped. u. Löhnungswesen, mehr. Jahre als Werkmeister thätig, sucht dauernde Vertrauensstellung. Gefl. Offerten sub **232. Q.** in der Exped. d. Ztg. erb.

Commis-Gesuch.

Zum 15. Sept. resp. 1. Okt. findet ein junger, gut empfohlener **Commis** in meinem Materialwaaren-Geschäft Stellung.
Merseburg. Bernh. Fritsch.

Zum Brückenbau

zwischen Halle und Ammendorf werden
tüchtige Arbeiter gesucht.
Ludwig Grote,
Maurermeister.

Maurer stellt bei hohem Lohn ein **W. Hampe,** Giebichenstein, Eichendorffstraße 3.

Malergehilfen

stellt ein **A. Runge,** Bahnhofstr. 7.

4 jüngere Verwalter, 1 Oeconomie-Lehrling ohne Lehrgeld erhalten sofort und per 1. Oktober **gute Stellen** durch den **Landwirthsch. Beamten-Verein, Halle a. S., Brüderstr. 17.**

Gesucht sofort ein **tüchtiger Buchbinder-Gehilfe.**
E. A. Schultze, Halberstadt.

Ein tücht. saub. **Hausmädchen,** im Nähen u. in der Wäsche erfahr., das Liebe zu größ. Kindern hat, wird z. 1. Oktober verlangt bei Schulrath **Krähe, Martinsberg 8, I.**

Ein sauberes tüchtiges **Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit wird zum 1. Okt. verlangt **Martinsberg 8, II.** bei **Frau Jaeckel.**

Arbeitsmädchen

gesucht. **A. Krantz Nachf.**

Ein **Dienstmädchen** sucht **Ziegelei vor Nietleben. H. Spengler.**

Ein Mädchen v. 16—17 J. findet bei em. jungen Ehepaare nach auswärts Stelle. Zu erfr. Kl. Brauhausg. 12 im Laden.

Anst. Mädchen für Küche u. Haus sind sofort und 1. Oktober Stelle d. **Frau Brieger,** Kl. Brauhausgasse 12.

Mädchen zum Nähen gesucht Langestraße 6.

Gesucht: Landwirthschafterinnen, 1 Wirthschafterin und Köchin für Privat, **Köchinnen, Haus-, Küchenmädchen,** led. kräft. **Hauskecht** bei 2 Pferde sof. durch **Fr. Deparade, Gr. Schlamm 4.**

Gesucht: Landwirthschafterinnen, Kochmamsells bei 40 bis 60 Mk. monatl. Gehalt, **Stubenmädchen, 1 erfahr. Kinderfrau, 1 ält. Kindermädchen, mehrere Mädchen für Alles** durch **Frau Binneweiss,** Gr. Märkerstr. 10.

Stelle-Gesuch.

Ein älteres **Mädchen,** das mehrere Jahre Schwester, im letzten Jahre Krankenpflegerin gewesen, wünscht ähnliche Stellung alsbald anzunehmen. Näheres durch Herrn **Julius Kegel, Halle a/S., Steinweg,** woselbst auch Zeugnisse zur Einsicht bereit liegen.

Gesunde Amme sucht Stelle. Gefl. Offerten **Reilstraße 109** erbeten.

Eine ältere, erfahrene und energische **Wirthschafterin,** kann auch Wittwe sein, in jeder Beziehung tüchtig, wird per 1. Oktbr. oder 1. Novbr. auf ein größeres Gut zur selbstständ. Führung gesucht. Adr. mit nur vorzügl. Zeugnißabschriften werden unter **231. P.** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Gesucht.

1 Kochmamsell, 1 j. Plätterin, 1 j. Kutscher, 1 Hausdiener f. Hotel erhalten zum 1. September Stellung **Alte Promenade 14, C. Gothke.**

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird 1. Oktober gesucht Albrechtstraße 14, part. Frau Lieutenant Metz.

Junge Mädchen, welche das **Putzfach** erlernen wollen, suchen **Rudolph Sachs & Co.**

Wegen **Erkrankung** des jetzigen Mädchens, **suche** per sofort oder 1. September cr. ein jüngeres anständiges **Dienstmädchen** für ein Kind.
A. Wartze, Wuchererstr. 59, II.

Dienstmädchen sucht sof. Harz 11, part. r.

Tüchtige **Mädchen** für Küche und Haus und auch jüngere erhalten bei hohem Lohn sofort und später nur gute Stellen durch
Frau **Gutjahr,** früh. **Werner,** Gr. Ulrichstraße 24, Eing. Thorweg.

Ein **Mädchen** vom Lande, welches 2½ Jahre in einem Pfarrhause thätig war, sucht 1. Okt. Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Charlottenstr. 15, Sout. von 2—3 Uhr.

Eine **gesunde Amme** weist nach **Frau Sommer,** Hebamme, **Radewell bei Ammendorf.**

Junges Mädchen für den Nachmittag gesucht Königstraße 25, II. l.

Gesucht Landwirthsch., Köch., Haus-, Küchen-, Kinderm., Haus- u. Viehm. a. Gut b. h. Geh. d. Fr. **Klar,** kl. Schlamm 1.

Wirthschafterin, Köchin, Verkäuferin f. Materialgeschäft, **Kinderfrau, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Hofmeister, Drescher, Kutscher, Kuhfütterer, Knechte, Hausburschen** finden sofort Stellung durch
Frau Grosse, Anhalterstraße 7, I.

Ein tüchtiges, gewandtes, nicht zu junges Hausmädchen findet zum 1. Okt. Stellung. Frau E. Menneke, Alte Promenade 23.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten wird in ein Pfarrhaus gesucht **Leipzigerstraße 39.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen **gesucht.** Mehr. Stubenmädchen suchen Stelle d. Frau **Kühn,** Kl. Ulrichtr. 5.

Eine Amme sucht Stelle durch Frau **Kühn,** Kl. Ulrichstraße 5.

Ein gebild. **junges Mädchen sucht Stellung** als Gesellschafterin oder bei Kinder. Dasselbe ist auch im Kochen und häuslichen Arbeiten bewandert. Off. u. **V. 3525** an die Exp. d. Ztg.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** von 18—20 Jahren wird per 1. Oktober **gesucht.** Zu erfragen **Gr. Steinstraße 21** im Cigarrengesch.

Stuben-, Haus- u. Kinderm ädchen f. 1. Okt. St. Mädchen f. Alles sof. ges. durch **Frau Abst,** Herrenstraße 20.

Heirath.

Suche für meinen Bruder, Inhaber eines flotten Bau- u. Zimmergeschäfts, mit Waserkraft, schönste Lage des Harzes, eine **Lebensgefährtin.** Junge Mädchen oder kinderlose Wittwen, 20—27 Jahre alt, mit 10,000 Mk. baar, einfach und häuslich erzogen, resp. Eltern oder Vormünder werden um werthe Adressen gebeten behufs Anknüpfung von Bekanntschaft. Heirathsvermittler verbeten.
Moritz Becher, Merseburg, Steinstr. 2.

Damen finden freundliche Aufnahme.
Frau **Knoche,** Hebamme, Halle a/S., Gr. Berlin 18.

Damen finden Pension, Rath u. Hilfe in discreter Angelegenheit.
Hebamme **Gärtner,** Berlin, Brückenst. 4.

Damen find. sich Hilfe in jed. Angel. discret. Frau **H. Lattke, Berlin,** Ritterstraße 124, part. rechts.

50 Stück halbeingliche Lämmer verkauft Kaltenmark 50.

Zwei **Zughunde** u. **junge** zu verk. **Giebichenstein, Gr. Breitenstr. 4.**

Ein kl. Stubenhund zu verk. Steinweg 47.

Ein j. schw. Pudel billig zu verkaufen Streiberstr. 18, II. l.

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeige.

Heute wurde uns ein Sohn geboren.
Sangerhausen, den 19. Aug. 1887.
Ulrich Schmidt und Frau geb. Schulze.

Heute Morgen 5½ Uhr nahm uns der unerbittliche Tod nach kurzem Krankenlager unsere liebe kleine **Frieda** im Alter von 4¼ Jahren.
Reinhold Schmalz und **Frau.**

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergeßlichen Kindes sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, sowie auch dem Herrn Pastor D. Hoffmann für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Rektor Steger und Herrn Lehrer Haring von der städtischen Bürgerschule, der Schuljugend und Allen, die ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, hierdurch unsern innigsten Dank.
Halle a/S., den 20. August 1887.
Die trauernde Familie **Trautmann.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18870821059/fragment/page=0003

Das Bureau des Stadt-Theaters
befindet sich von jetzt ab
Friedrichstrasse 46.

Bekanntmachung.
Die zur **Franz Freye'schen Konkursmasse** in **Giebichenstein** gehörigen
Colonial- und Materialwaaren,
abgeschätzt zum Gesammtbetrage von 766,45 ℳ, beabsichtige ich im Ganzen zu verkaufen und sind schriftliche Offerten bis zum **30. d. Mts.** in meinem Comptoir, **Rannischestraße 13,** niederzulegen, woselbst auch das Waarenverzeichniß zur Einsicht ausliegt. Das Lager selbst ist am **25. und 26. d. Mts. Vormittags 10—11 Uhr** im **Freye'schen Geschäftslokale, Auguststraße 46** in **Giebichenstein** zu besichtigen.
Halle a. S., den 20. August 1887.
Franz Krug,
Verwalter der Franz Freye'schen Konkursmasse.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Dir. **Rudolf Pollatz**
Dresden, Marienstraße 15, II. Etage,
vom 1. October: an der Bürgerwiese Nr. 22 (Portikus) I. Etage.
Der nächste Cursus beginnt den 5. October.
Die seit 20 Jahren erzielten Erfolge sind die allergünstigsten; wiederholt erhielten sämmtliche Schüler der Anstalt die Berechtigung zum einjährigen Dienste.

Frauen-Industrie-Schule u. Töchter-Pensionat.
Anfang Oktober beginnen die Kurse für **Handnähen, Kunststarbeit, Spitzenklöppeln, Freihandzeichnen, Maschinennähen, Wäscheschneiden, Schneidern, Putzmachen, Buchführung, Deutsch, Literatur und fremde Sprachen. Koch- und Haushaltungskurse** jedoch nur für Pensionärinnen. Junge Mädchen, welche das 14. Jahr erreicht haben, werden hierfür angenommen. **Ausbildung** von gewerblichen Lehrerinnen, Direktricen und Stützen der Hausfrau.
Nähere Auskunft, Prospekte und Meldungen bei der
Vorsteherin Elise Wildhagen.

Unterricht im **Maaßnehmen, Zuschneiden** und **Schnellschneidern gründlich** und leicht **faßlich. Jede Dame** lernt in kurzer Zeit ihre eigene Garderobe selbst anfertigen. Ausw ärtige erhalten Pension.
E. Schulschenk, Bahnhofstraße 6, 3 Tr.

Die Generalagentur

einer der grössten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften ist zu vergeben.
Cautionsfähige Herren Bewerber werden um Angabe ihrer Adresse ersucht sub E. 3533 in der Exped. d. Ztg.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit heutigem Tage errichte ich in meinem Grundstück
Wuchererstraße 59d, Ecke der Heinrichstraße,
ein Material-, Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft.
Ich halte mich dem geehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen und versichere streng reelle Bedienung.
Halle, den 15. August 1887. Hochachtungsvoll
Heinrich Griep.

E. Küchenmeister, Uhrmacher,
24. Leipzigerstr. 24, vis-à-vis Rheingold.
Große Auswahl **aller Arten Uhren.** Gute Werke. Garantie 2 Jahre.
Reparaturen unter Garantie. Billigste Preise.

Zur Jagdsaison
empfehle mein anerkannt bestes **Jagdpulver** in verschiedenen Sorten aus den Fabriken der Herren **Cramer & Buchholz** in **Rönsahl** und **Rübeland, Schrot und Posten** in allen Nummern, **Zündhütchen,** bedeckte und unbedeckte **Munition,** sowie **Lefaucheux-** und **Lancasterhülsen.**
Wiederverkäufern berechne Fabrikpreise.
Richard Fuss, Gr. Schlamm 3.

Die ersten Kieler Fettbücklinge,
fleischig fett, geräuch. und sauern Aal, frische Bratheringe, ff. marinirte Heringe, frische Rollmöpse, russische Sardinen, feine saure Gurken, feine Thüringer Servelat-, Zungen- und Leberwurst, feinsten Land-Schinken, nur Winter-Waare, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

---

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14
KEMMERICH'S
Fleisch-Extract zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
cond. Fleisch-Bouillon zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz.
Fleisch-Pepton
wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares **Nahrungs- u. Stärkungsmittel** für **Magenkranke, Schwache** und **Reconvalescenten.**
Zu haben in den Delikatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen, sowie in den Apotheken.
Man achte stets auf den Namen „Kemmerich".

Rappwallach,
5jähr., 5'7" hoch, bisher einspänn. gefahren und geritten, preiswerth zu verkaufen
Königstrasse 19.

Ein Kutschpferd,
vom Verschlag herrührend noch etwas lahm, im Acker sehr gut brauchbar, verkauft billigst **Blücherstraße 6, part.**

Ein **Dopvel-Ponny** ist zu verkaufen **Giebichenstein, Ziethenstr. 2.**

Ein kleines **Ponny** bis 5 Jahre alt, einfarbig und fehlerfrei, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an **Ludwig Schneidewind** in **Sandersleben.**

Eine starke neumilch. **Kuh** mit **Kalb** ist zu verkaufen **Lehndorf Nr. 3.**

---

2 halbjährige **Schweine** stehen zum Verkauf **Ammendorf Nr. 57.**

Reparaturen an Nähmaschinen fertigt prompt und billig, **Ersatztheile, Nadeln, Oel** 2c. 2c.
A. Pfeiffer, Kl. Sandberg 20, I.

Raubvögel, Ratten
oder sonstiges Gesindel schießt man am besten mit einem
Teschin ohne Knall.
6 mm **Teschin** à Stück 6 ℳ.
6 mm **Teschin,** Rohr zum Aufklappen, 8 ℳ 50 ₰.
6 mm großes **Teschin,** 10 ℳ.
9 mm **Teschin,** Rohr zum Aufklappen, 8 ℳ 50 ₰.
9 mm **Teschin,** Rohr zum Aufklappen, 10 ℳ.
9 mm **Teschin,** System Warnant, 15 ℳ.
9 mm **Teschin,** System Warnant, fein gravirt und vernickelt, 18 ℳ.
9 mm **Teschin,** System Warnant, gravirt, mit Stecher gezogen, 20 ℳ.
9 mm **Teschin,** System Remington, 14 ℳ.
9 mm **Teschin,** System Remington, fein gravirt und vernickelt, 17 ℳ.
9 mm **Teschin,** System Remington, gravirt, mit Stecher gezogen, 19 ℳ 50 ₰.
Jagdkarabiner ohne Knall,
Stück von 8 ℳ 50 ₰ an.
Revolver, 7 mm, 6 Schuß, Stück von von 3 ℳ 50 ₰ an.
Terzerole, Pistolen, Gewehre aller Systeme
kauft man **spottbillig** nur bei
C. Buchholz,
Markt 26, Rother Thurm, 1 Treppe.

Vierzöller Rollwagen
steht billig zu verkaufen bei **W. Lummitsch,** Schmiedemeister, Cönern.

Sopha und **2 schläfr. Bettstelle** billig zu verkaufen. Zu erfragen bei
J. Barck & Co.

Pelzrehfelle! Hirschhäute!
als **Bettvorlagen** und **Decken** offerirt in prima Waare billigst
Königstraße 33, Hof.

---

32 Albrechtstraße 32
ist eine **Ladeneinrichtung** für Materialwaaren mit sämmtlichem Zubehör preiswerth zu verkaufen.
Ebendaselbst ist ein **Laden** mit Wohnung, 3 St., K., K., zum Abvermiethen geeignet, für 650 ℳ p. 1. Okt. zu verm.

Einige **Gurken-Oxhofte, Heringstonnen** u. mehrere leere **Kisten** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Giebichenstein, Burgstraße 3** im Laden.

Mehrere neue Betten
zu verkaufen **Carlstraße 22, II.**

---

30 Stück Fenster, 1 Thorweg, 10,000 Stück Dachziegel stehen zu verkaufen Geiststraße 20. Daselbst werden gute Maurer noch angenommen.

Zur Sedanfeier
große Hausfahne bill. zu verk. Thorstr. 1.

Trockenes Brennholz
in Fuhren und Körben
Fris-Reiterstraße 5.

Ein **kl. Billard** im brauchb. Zustande billig zu verkaufen **Steinbockgasse 4.**

Sophatisch z. verk. Gr. Ulrichstr. 52, H. I. p.

Einige **alte eiserne Stubenöfen** sind billig zu verk. Wo? sagen **J. Barck & Co.**

Gut erhaltener dreiröhriger **Backofen** ist billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Expedition dieser Zeitung. [420

Ein **Kinderwagen,** fast neu, billigst zu verkaufen **Breitestraße 17.**

Neue und gebrauchte Möbel aller Art, eiserne Kassaschränke, Ladeneinrichtungen Lindenstraße 7.

Bettfedern!!!
ganz neu gerissen, gut gereinigt, grau à Pfd. **80** ₰ bis **1,25** ℳ, weiß à Pfd. ℳ **1,50, 2, 2,50—3,** feinste **3,50,** versendet gegen Nachnahme, von 9 Pfd. an franco, **zoll- und packfrei** die Bettfedernhandlung
E. Brückner, Prag, Geistgasse 4.
Ausführliche Preisliste an Jedermann gratis und franco.

Alte Mauer- u. poröse Steine
zu **kaufen gesucht.** Näh. u. Chiffre **E. 6002** d. **J. Barck & Co.** hier.

Eine Ladeneinrichtung,
best. aus: **Regale, Ladentische, Kronleuchter, Spiegel** u. **Comtoireinrichtung,** ist billig zu verkaufen.
E. Greiffenberg.
Böttcherwaaren Schülershof 1.

Ziehung 14. September 1887.
Die beliebten
Loose der Frankfurter Pferdemarktlotterie
300 Gewinne im Werthe von 63,000 ℳ, darunter 8 elegante Equipagen und 46 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen in **Halle a/S.** durch
Schrödel & Simon.

Wer eine reiche Heirath wünscht, verlange einfach sofortige Zusendung unserer reichen Heirathsvorschläge (in gut verschlossenem Couvert discret). Porto 20 Pf.
General-Anzeiger, Berlin SW. 61. (erste und größte Institution der Welt) Für Damen frei!

Kräft. Mittagstisch zu **55 Pfg.** Sophienstr. 13a, p.

Neue und gebrauchte Möbel kauft und verkauft **Trödel 7.**

---

2 gebrauchte eiserne Stubenkochöfen und eiserne Gartenthür billigst zu verkaufen. **A. Thielemann.**

Verhältn. halber sind fast noch neue **Möbel** billig zu verkaufen: Sopha 14 Thlr., Tisch 3 Thlr., Kleiderschrank 7 Thlr., Bettstelle 3 Thlr., Waschtische und verschiedene andere Möbel. Zu erfragen **Geiststraße 41,** im Laden.

Pianino
mit ganzem Eisenrahmen für 180 ℳ zu verkaufen **Barfüßerstraße 10, p.**

Kutschwagen,
halbverdeckter (gut erhalten) verkauft **billig Lauchstädt Nr. 52.**

Eine Hinterlader-Doppelflinte wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Systems u. des Preises bef. die Exped. d. Ztg. unter **233 R.**

Schwere Drehrollen zu verkaufen **Mittelstr. 8.**

---

1 Hinterlader, 1 Doppelflinte, 1 Schreibsekretair, 1 Kronleuchter, 1 Bücherschrank, 1 Lehnstuhl verkauft billig Henriettenstraße 3, I.

---

2 schwere goldene Herren-Savonett- u. **Damen-Remontoir-Uhren** verkauft billig Henriettenstraße 3, I.

Ein 52er Bicycle
zu **verkaufen.** Theilzahlungen gestattet. **F. Gadler, Anhalterstraße 1.**

Für Bäcker.
Die praktische **Backofen-Einrichtung** auf alle Art, sowie **Reparaturen** besorgt **C. Siehting, Backofenbauer, Halle a/S., Mühlweg 20.**

Ein kleiner Geldschrank
zu verk. **Ad. Schultze,** Franckeplatz 7.

Gebrauchtes **Sopha** billig zu verkaufen **Gr. Sandberg 9, I.**

Große und kleine **Gurkenfässer** zu verkaufen **Reilstraße 46.**

Ladentisch nebst Regalen billig zu verkaufen Wuchererstraße 56.

Gebr. Kinderwagen verk. Steinweg 41 II.

Wirsingkohl, sehr schön, Muskateller-Birnen, Gurken
verkauft
Oekonomie Föllbergerweg 39.

Herings-Verkauf.
3 Tonnen schöne **Christiania-Sardinen-Heringe** sind umzugshalber **preiswerth zu verkaufen.**
A. Schneider, Taubenstraße 2.

Feinste Tafelbutter,
à Pfd. 1 Mk., garantirt reine Naturbutter, empfiehlt
A. Uhlitzsch, Königstraße 33.

Honig
von Lindenblüthen, in Waben, empfiehlt
A. Uhlitzsch, Königstraße 33.

Neue Vollheringe, 2 Stück 15 ₰, à Schock 3,50 ℳ, **Thür. Molkereibutter,** à Pfd. 1,10 ℳ
F. Strähle, Thurmstraße 30, Streiberstraße 1.

Feine alte Rheinweine
circa 3000 Flaschen verschiedener Original-Gewächse von **1868** und **1865** werden zu sehr mäßigen Preisen geräumt. — Näheres unter **181 N.** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Tägl. frische ff. Schweizer Tafelbutter
empfiehlt
Julius Bethge.

Hochfeine Speisekartoffeln, weiße und blaue, verkauft zu Marktpreisen in Centnern und Litern **Weingärten 23** u. **Mittelwache 9. II. Reiche.**

Gute blaue Kartoffeln,
5 Liter 23 ₰, à Ctr. 3 ℳ
Kuttelhof 4. E. Bejer.

Die Mittheilung des „Kirchlichen Anzeigers," daß der **Kindergottesdienst** in **St. Marien** morgen ausfiele, beruht auf einem Irrthum. Derselbe findet vielmehr um 2 Uhr statt.
D. Förster.

Verein Victoria,
Giebichenstein.
Sonntag den 21. August **Tanzkränzchen** im **Großen Kurfürsten.** Durch Mitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Reise-Unterstützungsbund der Schneider.
Unsere Versammlungen finden **jetzt jeden Montag nach dem 1. und nach dem 15. eines jeden Monats** statt. Dieses den Mitgliedern zur Kenntniß. Rückständige Beiträge bitten bei der nächsten Versammlung entrichten zu wollen. **Der Vorstand.**

Briefl. gründl. Unterricht. Einfache, doppelte kaufm. u. amer. **Buchführung** Rechn., Corr., Kont.-Arb. Prosp., Probebrief gratis u. franco. *Deutsch. Handels-Lehr-Institut* **Otto Klette—Elbing.**

Unterricht
im **Schneidern, Weißnähen** und allen **Handarbeiten** wird **ertheilt Breitestraße 22, II.**

Modell-Hüte
im **Pariser Geschmack** sowie
Copien fertigt elegant und billigst
Dora Rector, Berlin O. Raupachstraße 5, empfohlen durch langjährige Praxis in ersten hiesigen Magazinen.

Wir vermitteln
Umschlag und **Spedition** ab **Elbe** zum **Bahnhof Wittenberg** und **umgekehrt,** sowie
Lagerung von Waaren
zu billigsten Spesensätzen
Knopf & Eberlein, Klein-Wittenberg a. Elbe.

Pfänder auf's Leihamt werden discret besorgt. Wittwe **Schröder,** Hoher Kräm 2.

Eine unabh. anst. fl. Wittwe sucht Beschäftigung im Ausbessern jeder Art, auch auswärts, täglich 50 ₰. Bockshörner 8.

Holzschnitzereien jeder Art werden sauber und billig gefertigt
Hermannstraße 8, Hof.

Bekanntmachung.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich von Dienstag den 23. d. Mts. ab wieder mit **Fleisch- und Wurstwaaren den hiesigen Wochenmarkt beziehe** und offerire harter. Roth- u. Leberwurst 6 Pfd. zu 3 Mark.
Frau Wittwe Peter, Fleischerei Steinthor 4.

Ein ruhiges **Vereinszimmer** für 15—25 Personen ist noch auf einige Tage frei. Offerten unter **230. O.** an die Expedition dieser Zeitung.

Die Volksküche
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Ein silbernes **Armband** von der Brüderstraße bis zum Alten Markte verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Alter Markt 18, II.**

Ein **Trauring** verl. von Zeitergasse bis Brunoswarte. Abzug gegen Belohnung **Zeitergasse 11b, part.**

Ein kleiner blauer **Leiterwagen** ist am Freitag Mittag auf der Promenade 2 fremden abhanden gekommen. Gegen Belohn. abzugeben Leipzigerstraße 95.

---

2 ganz neue Fässer, ¼ Tonnen-Stücke, sind zwischen Halle und Brehna am 7. d. M. **verloren worden.**
Gegen Belohnung abzugeben beim Böttchermstr. **W. Hädecke,** Halle a/S.

Ein hellfarbiges **Damenjacket,** sowie ein schwarzseidener **Regenschirm** mit gelbem geschwungenen Griff abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung bei J. Hertel, Trotha.

Ein großer schwarzer **Hund** zugelaufen **Gommergasse 19.**

Schwarzer Zughund entlaufen Kavellengasse 3/4.

Dem mir Unbekannten für die erwiesene Ehre zum Geburtstag hiermit besten Dank.
Spickendorf, im August 1887.
Ferd. Reuter.

Darf ich um eine Unterredung bitten? Bitte direkt mich zu benachrichtigen. Wo?
Trebla Folor Hole Die Brief. Gruß.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.